

## Herder, Johann Gottfried: Antwort auf die Klage (1789)

1 Und die goldnen süßen Stunden  
2 Wären Dir wie nichts verschwunden?  
3 Sieh,  
4 Bringt Dir tausende zurück!

5 Müh und Leid sind überwunden,  
6 Hellgeläutert kehren Stunden,  
7 Und mit ihnen reines Glück,  
8 Rein von Müh und Leid, zurück.

9 Jede Furcht, Verdruß und Trauer  
10 Wird in ihnen süßer Schauer;

11 Heil uns! jedes Jetzt hat Flügel;  
12 Die Erinnerung hält den Zügel;  
13 Jeder Augenblick enteilt;  
14 Süßes Angedenken weilt.

15 Eine nur der Göttergaben  
16 Ewiget: »genossen haben.«  
17 Haben wird zum Ueberdruß,  
18 Angedenken ist Genuß.

19 Nur geliehen war die Stunde,  
20 Nur geliehn auf fremdem Grunde;  
21 Meine Schätze, dort und hier  
22 Frei gepflückt, trag' ich in mir.

23 Und was mir im Rücken lieget,  
24 Groß, daß es mich übergnüget;  
25 Ist die Unermeßlichkeit,  
26 Ist nicht mein die Ewigkeit?

27 Keine meiner Lebensstunden

28 War mir dann wie nichts verschwunden;  
29 Jeder Tropfe Freud' und Leid  
30 Mehrt den Strom der Süßigkeit.

31 Diesen Schatz in mir zu häufen,  
32 Weit und weiter stets zu greifen,  
33 Im Besitz der Künftigkeit,  
34 Macht mein Jetzt zur Ewigkeit.

(Textopus: Antwort auf die Klage. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67349>)